



Rekordbeteiligung beim 38. Griesheimer Straßenlauf

Sieg für TuS-Läufer Dominik Burkhardt mit neuem Streckenrekord im Halbmarathon – 1704 Athleten im Alter zwischen fünf und 80 Jahren liefen ins Ziel

„Das nimmt ja überhaupt kein Ende“, brachte es ein Zuschauer am Streckenrand des 38. Griesheimer Straßenlaufs auf den Punkt. 1704 Finisher zwischen 5 und 80 Jahren notierte das Team um Zeitnehmer Michael Dorsch am Ende eines tollen Lauftages in der Ergebnisliste. Ein stolzer Teilnehmerrekord für die Tra-

ditionsveranstaltung. des TuS. Noch nicht einmal mitgezählt sind dabei die etwa 70 Bambini, die nach dem Start des Hauptlaufs ohne Zeitnahme, aber mit Riesenspaß nach 300 Metern durch die Zielohren liefen. Und sofort stolz ihre Medaille und Teilnahmeurkunde in Empfang nahmen.



Siegerpose: Dominik Burkhardt (TuS) lief beim Halbmarathon als Erster über die Ziellinie.

Schon frühmorgens war absehbar, dass es auch Rekordwetter geben würde: keine Wolke am Himmel, nach zwei ausgiebigen Regentagen reingewaschene Luft, optimale Lauftemperaturen und praktisch Windstille – diese Kombination ist in Griesheim äußerst selten. Sie verhilft zu guten Zeiten und zum Stimmungsrekord bei allen Beteiligten – Läufer, Zuschauer, Eltern, TuS-Cheerleader, Sambatrommler, Zeitnehmer, Masseure, TuS-Fußballmädels und Viktoria-Fußballer in den Verpflegungszonen, und und ...

den Nächstplatzierten Marco Schwab (Marburg, 1:10:16) und der schon 50-Jährige Jürgen Theofel (Wallau, 1:12:52) keine Chance. Auch die schnellste Halbmarathon-Frau siegte unangefochten: Birgitt Bohn (Spirdon Frankfurt) gewann mit 1:22:43 Std. Trotz aller Helferaufgaben waren auch die TuS-

chenplatz sicherte sich Rudolf Walter in der M60 mit 1:44:02. Über 10 Kilometer machte Alexandra Behrens vom ASC Darmstadt, gern gesehener Dauergast in Griesheim, mit drei Siegen in Folge den Hatrick voll. Ihren eigenen Streckenrekord schraubte sie auf 36:40 Minuten mit großem Abstand vor-

machern waren auch auf der 10-Kilometer-Piste etliche TuS-Läufer unterwegs. Zum Beispiel unser ältester Laufaktiver: Karl Metzger. Mittlerweile in der M80 angekommen, siegte er mit beachtlichen 63:50 Minuten. Zwischen ihren Helferaufgaben liefen Peter Stjepovic (M40) mal eben zur persönlichen Bestzeit

heimer Stadtmeisterschaften im Halbmarathon vor. An Georg Amend kam auch diesmal kein Griesheimer vorbei, mit 1:22:31 wurde er erneut Stadtmeister vor Ralph Fischer (1:28:48) und TuS-Triathlet Gerd Geisenhof (1:28:52) in seiner Rolle im Kytta-Tempomacherteam. Bei den Griesheimer Damen setzte sich Beate Wenzel vom Polar-Team mit 1:41:59 vor Nicole Cramer (1:46:09) und Susanne Cyll (1:55:38) durch.

Schülerläufe und Merck-Schulklassenpreis

Erfreulich hoch trotz Weißem Sonntag war auch die Beteiligung an den Schülerläufen. Im 2-Kilometer-Lauf setzte sich bei den Mädchen Katharina Zöllner vom TuS Griesheim mit 7:47 min durch, bei den Jungen lief Vereinskollege Sebastian Hanson mit 6:50 min als Zweiter ins Ziel. In der weiblichen B-Jugend setzte sich Mara König mit 8:07 gegen Steffi Arnold mit 8:58 durch. Weitere Podiumsplätze erzielte der TuS-Nachwuchs mit Moritz Luc Hofmann (2./M12-13) in 7:22, Chiara Janssen (3./W12-13) mit 8:18, Lea Maria Wenzel (8:19) und Lea Keufen (8:37) als Zweite und Dritte der W14-15.

Schülerläufe und Merck-Schulklassenpreis

Mehr als 300 Schüler und Schülerinnen kämpften auf der 1-Kilometer-Wendepunktstrecke teils um gute Platzierungen, teils einfach ums Durchkommen und um ihre Klassenkameraden im Kampf um den Merck-Schulklassenpreis zu unterstützen. Hier kommt es darauf an, möglichst viele Kinder einer Schulklasse ins Ziel zu bringen. Mit der Friedrich-Ebert-Schule 4c gab es einen neuen Sieger, sie brachte 15 von 22 Klassenangehörigen ins Ziel. Es folgten auf den Preisrängen die Gerhart-Hauptmann-Schule 5bG, die Friedrich-Ebert-Schule 3c, die Schillerschule 2c und die Friedrich-Ebert-Schule 2d. Mit Armin Hamedvaran von der Carlo-Mierendorff-Schule 1c war ein Griesheimer sogar Bester seiner Altersklasse der bis zu 7-Jährigen in 4:47 Minuten.

Ein voller Erfolg

„Das war ein voller Erfolg“, freute sich mit Chef-Organisator Thomas Zöllner das gesamte Helferteam. Groß war auch die Freude über das Kompliment der Fachpresse zu der vorbildlichen Organisation, „die es mit so manchem großen Stadtmarathon aufnehmen kann“.

Zudem ist nach kleineren Streckenänderungen in den vergangenen zwei Jahren nun eine optimale Strecke gefunden. Übrigens auch aus der logistischen Sicht des Griesheimer Ordnungsamt und Bauhofs, deren Mitarbeitern an dieser Stelle ein großes Dankeschön des Veranstalters gilt. Ebenso herzlich dankt der Veranstalter dem SV St. Stephan, der sein Gelände für die Läufer­schar geöffnet und für Zielverpflegung, Massagezelt und Schülersieger­ehrerung zur Verfügung gestellt hat. Weiter dem SC Viktoria,



Exot auf der Strecke: das Laufschwein.

der Sportlern und Zuschauern den kürzesten Weg zur Hegelsberghalle frei machte, und allen vielleicht nicht namentlich erwähnten Vereinen, Personen und Sponsoren, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Ein voller Erfolg war für viele Sportler auch die Große Tombola im Rahmen der Siegerehrung. Wertvolle Preise standen bereit, von Polar-Ohren über Freistarts für diverse Marathonläufer bis zu Laufseminar-Gutscheinen. Über den Hauptpreis, ein Freistart beim Frankfurt-Marathon mit VIP-Paket und diversen Extras, freute sich der in der Laufszene gut bekannte Barfußläufer(!) Hermann Blatz vom TV Salmünster. kh

Ein Lindwurm geht durch Griesheim

Den Lindwurm führte Dominik Burkhardt an. Seit Jahresbeginn für den TuS Griesheim startend, verbesserte er den Halbmarathon-Streckenrekord auf der Strecke im Süden Griesheims auf 1:09:08 Stunden. Obwohl Burkhardt nach 32:24 Minuten für die ersten 10 Kilometer das Tempo etwas rausnahm, hatten



Die Cheerleader des TuS sorgten für Stimmung kurz vor der Ziellinie.



Mit Beistand von oben nach 21 Kilometern ins Ziel: Pfarrer Konrad Rampelt.